

An
Herrn Landrat
Bernhard Reuter
im Hause



Göttingen, 28.05.2020

Anfrage zur Sitzung des Kreistags am 17. Juni 2020

Sehr geehrter Herr Reuter,

die aktuelle öffentliche Diskussion über die Situation der Arbeitnehmer in der Schlacht- und Zerlegeindustrie hat uns bewogen, die nachstehenden Fragen zu stellen. Die Corona-Pandemie und die Ansteckung bei Beschäftigten in den Schlachtbetrieben haben deutlich gemacht unter welchen schlechten Bedingungen die überwiegend ausländischen Arbeitnehmer in den Betrieben arbeiten müssen. Der Schutz durch das deutsche Arbeitsrecht und die Tarifverträge wird den Arbeitnehmern vorenthalten, indem sie als sogenannte Selbstständige dort arbeiten müssen. Eigentümer der Schlachtbetriebe haben sich oft aus der Verantwortung gezogen, indem sie Subunternehmer beauftragt haben. Neben der Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen ist die Kontrolle durch das Gesundheits- und Veterinäramt wichtig. Hierfür liegt die Verantwortung beim Landkreis.

Im Landkreis Göttingen gibt es zwei große Schlacht- und Zerlegebetriebe. Dabei denken wir an Börner Eisenacher, Göttingen und das Fleischzentrum Rettstadt, Bad Grund

Wir möchten Sie bitten, folgende Fragen im Rahmen der obigen Sitzung zu beantworten.

1. Sind die Beschäftigten auf „Corona“ getestet worden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
2. Sind Beschäftigte in Sammelunterkünften untergebracht? Wenn ja, sind die Unterkünfte überprüft worden?

3. Sind Beschäftigte in den Betrieben im Rahmen von Werkverträgen beschäftigt?
4. Sind Aufgaben in den Betrieben an Sub-Unternehmer vergeben worden?
5. Gab es bei den regelmäßigen Kontrollen in den Betrieben hygienische Beanstandungen?
6. Haben die Kontrollen im bisherigen Umfang auch während der Corona-Pandemie stattgefunden?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eckhard Fascher